



Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk

Unabhängige und gemeinnützige Initiative

Vorstand: Werner Schell – Harffer Straße 59 – 41469 Neuss

Tel.: 02131 / 150779 – E-Mail: ProPflege@wernerschell.de

Internet: <http://www.pro-pflege-selbsthilfenetzwerk.de>

(14.) Neusser Pflorgetreff am 13.09.2011

von **18.00 Uhr – 20.00 Uhr** (ggf. ein wenig länger)

im „Kontakt Erfttal“ (Bedburger Straße 57, 41469 Neuss-Erfttal)

Schirmherr:

- **Heinz Sahnen**, Stadtverordneter im Rat der Stadt Neuss,
Mitglied des Landtages (MdL) von NRW (von 2000 – 2010)



Thema: Patientenrechte – Gesetz in der Diskussion

Wir sprechen über die Rechte der Patienten und die Notwendigkeiten, Rechte und Pflichten in den Vertragsbeziehungen zwischen Patienten und Ärzten bzw. anderen Leistungsanbietern gesetzlich näher auszugestalten. Welche Rechtsgrundsätze gelten bereits (weitgehend durch die Rechtsprechung geprägt) und was ist darüber hinaus zu regeln? Dabei wird auch zu hinterfragen sein, welche Schutzrechte für Patienten und pflegebedürftige Menschen notwendig sind, um Rechtsansprüche ohne tatsächliche und rechtliche Hürden durchzusetzen.

Es wird voraussichtlich aber auch darum gehen, Defizite in der gesundheitlichen Versorgung aufzuzeigen, z.B. vielfältige Zuzahlungen für (chronisch) kranke (ältere) Menschen, Ausgliederung von Leistungen (z.B. Medikamente und Hilfsmittel), die zu erheblichen finanziellen Belastungen der Betroffenen führen. Dabei stellen sich Fragen, ob und inwieweit die Medikation der älteren Menschen (v.a. der Demenzkranken) einer Verbesserung bedarf (zu viele und falsche Medikamente?).

Ein wichtiges Thema werden auch die Versorgungslücken sein, die sich nach einem Krankenhausaufenthalt (bei sog. „blutiger Entlassung“) ergeben. In solchen Fällen ist oft die notwendige Hilfe und Pflege nicht gewährleistet.



Dann wird auch darüber zu sprechen sein, wie insbesondere Pflegekräfte mit ungunstigen Arbeitssituationen (z.B. fehlendes Personal = Pflegenotstand) und die daraus sich ergebenden Belastungen umzugehen haben. Welche Hinweis- und Beschwerdemöglichkeiten gibt es (z.B. Überlastungsanzeigen).

Grußwort

- **Hermann Gröhe**, MdB (CDU) und Generalsekretär der CDU Deutschlands, wird den Pflgetreff besuchen und ein **Grußwort** sprechen.

Auf dem Podium:

- **Wolfgang Zöller**, MdB (CSU) und Patientenbeauftragter der Bundesregierung
- **Rudolf Henke**, Arzt, Vorsitzender des Marburger Bundes - Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V. Bundesverband - und MdB (CDU)
- **Wolfgang Schuldzinski**, Rechtsanwalt, Bereichsleiter Recht/Finanzdienstleistungen und Mitglied der Geschäftsleitung Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Im Publikum werden als sachverständige Gäste u.a. voraussichtlich anwesend sein:

- **Brigitte Bührlen**, 1. Vorsitzende von "WIR Stiftung pflegender Angehöriger" (München) sowie Mitglied im Münchener "Forum Pflege aktuell" und bei "Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk"
- **Elisabeth Rütten**, Vorstand des Vereins Ambulante Versorgungslücken (Bremen)
- **Heidi Heinhold**, Mitglied Deutsche Dekubitus Liga e.V. (Engelskirchen)
- **Guido Strack**, 1. Vorsitzender Whistleblower-Netzwerk e.V. (Köln)
- **Gerhard Heide**, Leiter der Volkshochschule (Neuss)
- **NN** – Vertreter der Krankenkassenseite

Moderation und Leitung:

- **Werner Schell**

+++

Im Internet gibt es auch weitere **Hinweise zum Pflgetreff am 13.09.2011** (mit **Bildmaterial**): <http://www.wernerschell.de/forum/neu/viewtopic.php?t=15674>
Über frühere Pflgetreffs wird ebenfalls informiert unter
<http://www.wernerschell.de/forum/neu/viewtopic.php?t=11655>
Ein **Einladungstext** (Plakat) ist am Ende dieser Ablaufplanung angefügt.

>>> Falls sich Links nicht direkt öffnen lassen: Bitte jeweilige Fundstelle kopieren und in den InternetBrowser übertragen!

Ablaufplan für den 13.09.2011

(Stand: 29.08.2011):

Beim Pflorgetreff am 13.09.2011 geht es schwerpunktmäßig um das geplante bzw. in Vorbereitung befindliche Patientenrechtegesetz. Die **Eckpunkte für ein solches Gesetz** wurden am **22.03.2011** vom **Patientenbeauftragten der Bundesregierung** in einem Grundlagenpapier der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Internet u.a. nachlesbar unter folgender Adresse:

<http://www.pro-pflege-selbsthilfenetzwerk.de/Aktuelles/PatientenrechtegesetzEckpunkte22032011.pdf>

Zu diesem Grundlagenpapier hat **Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk** am **08.08.2011** eine **Stellungnahme** abgegeben und erwartet, dass die diesbezüglichen Ausführungen in angemessener Weise im weiteren Gesetzesinitiativverfahren Berücksichtigung finden. Der Text ist im Internet nachles- und abrufbar unter folgender Adresse:

http://www.pro-pflege-selbsthilfenetzwerk.de/Pressemitteilungen/PatientenrechtegesetzGrundlagenStellungnahme_08082011.pdf

Ein **Referentenentwurf für ein Patientenrechtgesetz** wurde für **September 2011** angekündigt.

Es ist davon auszugehen, dass im Pflorgetreff auch Fragen angesprochen werden, die über die im Patientenrechtegesetz vorgesehenen Regelungen hinaus gehen.

Rechtsfragen der verfassungsrechtlich garantierten Patientenautonomie sind auch in **anderen Rechtsvorschriften** ausgestaltet. Zum Beispiel: Haftungs- und Gutachterrecht im Zusammenhang mit Medizinschadensfehlern, § 1986 ff. BGB (hier v.a. die Regelungen zur Gesundheitsfürsorge bzw. zur Patientenverfügung) , SGB I, V, IX und XI.

Im Übrigen wird die „**Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen**“ in die Erörterungen einzubeziehen sein. Patientenrechte sind nämlich auch in den Pflegeeinrichtungen von herausragender Bedeutung.

Es geht auch in den Pflegeeinrichtungen tagtäglich um **Fragen der ärztlichen Versorgung** mit den Geboten der **Aufklärung** und darauf basierender **Einwilligungen**. Es geht auch um vielfältige Fragestellungen im Zusammenhang mit der **Medikation** und dem **Zusammenwirken von Ärzten und Pflegekräften**. – Zu bedenken ist im Übrigen, dass es **nach Krankenhausentlassungen** nicht selten beträchtliche **Versorgungslücken** gibt.

Darüber sind Fragen relevant, wie sich **ArbeitnehmerInnen**, z.B. in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, **nachteilsfrei zu Wort melden können** (müssen), wenn es darum geht, **Mangelsituationen anzusprechen bzw. abzustellen (= Whistlerblowerschutz)**. Insoweit ist das **Urteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) vom 21.07.2011** von Bedeutung und richtungsweisend.

+++

Die nachfolgende **Darstellung des zeitlichen Ablaufes des Pflorgetreffs** dient nur zur groben Orientierung. Es versteht sich, dass sich zeitliche und thematische Verschiebungen ergeben können (es muss flexibel reagiert werden). Die Statements der Referenten sollen in einem knappen zeitlichen Rahmen bleiben, so dass genügend Zeit für Diskussionen zur Verfügung steht. Die Referenten können sich jederzeit in diese Diskussionen einblenden! Nach der etwa zweistündigen Veranstaltung (Statements und Diskussion) kann der Veranstaltungsraum im „Kontakt Erfttal“ für weitere (Einzel)Gespräche genutzt werden. Es ist beabsichtigt, nach der Veranstaltung die Ergebnisse / Wünsche / Forderungen bezüglich der Patientenrechte in einem Papier zusammenzustellen und den politisch Verantwortlichen zu übersenden.

+++



18.00 Uhr	<p>Eröffnung / Begrüßung der Gäste und kurze Vorstellung der Vertreter auf dem Podium:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wolfgang Zöller, MdB (CSU) und Patientenbeauftragter der Bundesregierung>>>> in Begleitung von- Hermann Gröhe, MdB (CDU) und Generalsekretär der CDU Deutschlands- Rudolf Henke, Arzt, Vorsitzender des Marburger Bundes - Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V. Bundesverband - und MdB (CDU)- Wolfgang Schuldzinski, Rechtsanwalt, Bereichsleiter Recht/Finanzdienstleistungen und Mitglied der Geschäftsleitung Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen- Heinz Sahren, Stadtverordneter im Rat der Stadt Neuss, Mitglied des Landtages (MdL) von NRW (von 2000 – 2010), Schirmherr des Pflorgetreffs <p>Anschließend kurzes Grußwort von Hermann Gröhe.</p> <p>- 18.00 – 18.10 (15) Uhr</p>	Werner Schell
-----------	--	----------------------

18.15 Uhr	<p>Allgemeine Hinweise, Vorstellung der Ablaufplanung und Anmoderation zum Thema Patientenrechtegesetz - 18.15 – 18.20 Uhr</p> <p>Es sollen danach (kurze) Statements vom Podium folgen. Dabei soll / kann jeder Referent eigene Schwerpunkte setzen.</p> <p>Die Einführung durch Herrn Wolfgang Zöller (als Vertreter für die Gesetzesinitiative) sollte 15 bis 20 Minuten nicht überschreiten. Für die ersten Statements der Herren Rudolf Henke (als Vertreter der Ärzteschaft) und Wolfgang Schuldzinski (als Vertreter der Patienten) sind jeweils 8-10 Minuten eingeplant.</p> <p>Geplante Reihenfolge und möglicher Schwerpunkt des einführenden Statements:</p>	<p>Werner Schell</p> <p>Werner Schell Referenten</p>
18.20 Uhr	<p>Herr Wolfgang Zöller sollte in Grundzügen darstellen, welcher Zweck mit dem Patientenrechtegesetz verfolgt wird und dann einige geplante Schwerpunktrege- lungen vorstellen.</p>	
18.40 Uhr	<p>Herr Rudolf Henke sollte in einem kurzen Statement die Sichtweise der Ärzteschaft zu der geplanten Gesetzesregelung erläutern und ggf. Korrekturbedarf an- melden.</p>	
18.50 Uhr	<p>Herr Wolfgang Schuldzinski sollte die Wünsche bzw. Forderungen der Patien- tenseite darstellen und ggf. Änderungs- wünsche vortragen.</p>	
19.00 Uhr	<p>Herr Guido Stark sollte Gelegenheit ha- ben, kurz (5 Minuten) zum Thema Whistleblowing Stellung zu nehmen und die Notwendigkeit aufzuzeigen, diesbe- züglich eine gesetzliche Regelung zu schaffen.</p>	
19.05 Uhr	<p>Weitere Kurzstatements – je 3 Minuten – von Brigitte Bührlen (Patientenrechte und die Angehörigen) und Elisabeth Rüt- ten (Versorgungslücken nach Kranken- hausentlassungen).</p>	
19.11 Uhr	<p>- 18.20 – 19.11 Uhr</p>	

	<p>Anschließend Diskussionsteil:</p> <p>Im Diskussionsteil sollen alle relevanten Themen per Fragen und Antworten (vertiefend) erörtert werden.</p> <p>Es hat sich nämlich in der Vergangenheit gezeigt, dass es weniger gewünscht ist, längere Statements zu hören, sondern mehr Wert darauf gelegt wird, Fragen zu stellen, so dass die Referenten im Wechsel darauf, aus unterschiedlicher Sichtweise, jeweils antworten können. Die Antworttexte sollen hilfreich sein, aber die gebotene Kürze nicht außer Acht lassen. Es sollen möglichst viele unterschiedliche Themen angesprochen werden können.</p> <p>Die Moderation wird insoweit wahrgenommen von Werner Schell. Er wird sich, soweit notwendig, mit entsprechenden Kurzstatements aus der Sicht von Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk in die Diskussion einbringen.</p> <p>- 19.11 – 19.50 Uhr</p>	<p>Werner Schell Gäste Referenten</p>
19.50 Uhr	<p>Bekanntgaben (z.B. nächster Treff)</p>	<p>Werner Schell</p>
20.00 Uhr	<p>Dank und Schlusswort Evtl. Fortsetzung der Diskussion bzw. weitere Einzelgespräche</p>	<p>Heinz Sahren</p>



Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk

Unabhängige und gemeinnützige Initiative

Vorstand: Werner Schell – Harffer Straße 59 – 41469 Neuss

Tel.: 02131 / 150779 – E-Mail: ProPflege@wernerschell.de

Internet: <http://www.pro-pflege-selbsthilfenetzwerk.de>

Einladung

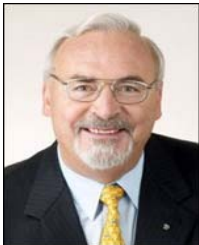
zum *öffentlichen Pflegetreff*

am *Dienstag, 13.09.2011*, 18.00 - 20.00 Uhr,
im „Kontakt Erfttal“, Bedburger Straße 57,
(41469) Neuss-Erfttal.

Thema: Patientenrechte – Gesetz in der Diskussion

Wir sprechen über die Rechte der Patienten und hinterfragen, welche Schutzrechte für Patienten und pflegebedürftige Menschen notwendig sind, um Rechtsansprüche ohne tatsächliche und rechtliche Hürden durchzusetzen.

Auf dem **Podium** die Herren Zöllner, Henke und Schuldzinski:



Der **Patientenbeauftragte der Bundesregierung** kommt in Begleitung von



- **Hermann Gröhe**,
MdB (CDU) und
Generalsekretär der
CDU Deutschlands.



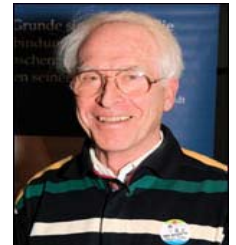
- **Rudolf Henke**,
Arzt, Vorsitzender
des Marburger
Bundes - Verband
der angestellten
und beamteten
Ärztinnen und
Ärzte Deutschlands
e.V. Bundesverband -
und MdB (CDU).



- **Wolfgang Schuldzinski**,
Rechtsanwalt,
Bereichsleiter
Recht / Finanz-
dienstleistungen
und Mitglied der
Geschäftsleitung
der Verbraucher-
zentrale NRW.



- **Heinz Sahren**,
**Schirmherr des
Pflegetreffs**, Stadt-
verordneter im Rat
der Stadt Neuss und
Mitglied des Landta-
ges (MdL) von NRW
von 2000 - 2010.



- **Werner Schell**,
**Organisation
und Leitung** des
Pflegetreffs, Do-
zent für Pflege-
recht und Vor-
stand von „Pro
Pflege – Selbsthil-
fenetzwerk.“



Eingeladen sind vor allem pflegebedürftige Menschen und Angehörige, PflegemitarbeiterInnen, Führungskräfte in Pflegeeinrichtungen sowie alle interessierten BürgerInnen!

Der Eintritt ist frei !